Die Helfer stärken

Neues Buch über den Umgang mit Traumata

Derzeit sind über 60 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Viele von ihnen haben gesundheitliche oder seelische Probleme. Auch in Europa sind viele Asylsuchende mit traumatischen Erfahrungen angekommen. Im Zuge dessen stellt sich jetzt die Frage, wie man sie hier am besten versorgt und mit deren seelischen Verletzungen umgeht. Eine Antwort darauf gibt das aktuelle Buch „Begleitung von Flüchtlingen mit traumatischen Erfahrungen“ von Ann-Katrin Schmieg und Ulrike Imm-Bazlen. „Wir haben die Not vor Ort bei den Flüchtlingen wie auch bei den Helfern im Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen erlebt und uns überlegt: Wie können wir die Helfer stärken, dass den traumatisierten Flüchtlingen geholfen werden kann“, erklärt Ulrike Imm-Bazlen. Ann-Katrin Schmieg ergänzt: „Es gab kein vergleichbares Buch und so wollten wir schnellstmöglich einen Ratgeber für alle Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in der Flüchtlingsarbeit schreiben, um aufzuklären und um Hilfestellungen zu geben.“

Der gemeinnützige Verein „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ organisiert am 24. November um 18 Uhr einen Workshop zu diesem Thema, um vor allem Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe zu unterstützen. Die systemische Therapeutin und Traumabegleiterin Ulrike Imm-Bazlen wird erklären, wie Traumata entstehen und wie man Flüchtlinge mit traumatischen Erfahrungen begleiten und unterstützen kann. Der Verein konnte den Caritasverband für den Landkreis Passau als Kooperationspartner gewinnen. Anna Kasberger, die eine Einrichtung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge leitet, wird Einblicke in ihren Arbeitsalltag bieten. Die Veranstaltung findet in der Universität Passau im Institutsgebäude in der Gottfried-Schäffer-Straße 20 im Seminarraum 207 statt. – red

Die beiden Buchautorinnen Ann-Kathrin Schmieg (l.) und Kathrin Imm-Bazlen. – Foto: GLL

PNP 22.11.2016